





GREAT NORDIC.SPA

Das Hotel Great Northern auf der dänischen Insel Fünen ist nicht nur für Golf-Fans eine Reise wert. Auch der Spa-Bereich wartet mit einem tollen Design und einer einzigartigen Ausstattung auf.

Passend zur atemberaubenden Landschaft kreierten die Planer einen Spa der Extraklasse.



Innen- und Außenpool sind durch eine **10 m hohe Glasfassade** voneinander getrennt. Eine **Durchschwimm Schleuse** stellt die Verbindung her

Die Wasserwelt umfasst insgesamt sieben Becken, von denen der Innen-/Außenpool der größte ist.

Dänemark ist bekanntermaßen die Heimat guten Designs. Als Hot-Spot für Golf-Fans sind unsere nordischen Nachbarn weniger bekannt. Dabei ist gerade hier auf der Ostseeinsel Fünen eine der tollsten Golf-Anlagen Europas beheimatet. Das Great Northern ist ein Golf-Resort der Extraklasse mit einem 18-Loch-Platz, dem Clubhaus und einem Hotel. Sowohl Freizeit-Golfer als auch ambitionierte Spieler werden mit dieser Anlage angesprochen, die aber für beide Zielgruppen eine Herausforderung darstellt, denn der große Belt, die Meerstraße Dänemarks, ist nur 500 m entfernt und bläst viel Wind über die 18 Löcher. Für die Anlage zeichnete Nicklaus Design verantwortlich, einer der berühmtesten Golf-Architekten der Gegenwart. Das Clubhaus und vor allem das Hotel weisen eine Architektur auf, die es in sich hat: Insgesamt 15 Gebäude gehören zum Ensemble, die in einem unverwechselbaren nordischen Design gehalten und mit ihren Spitzdächern und großen Fensterfronten ganz auf die grandiose Natur ausgerichtet sind.

„Die Architektur sollte einzigartig sein, war die zentrale Vorgabe des Bauherrn“, erzählt Otto Wagner, Projektleiter beim beauftragten Architekturbüro Archidea aus Odense. Die Spitzbogen-Architektur ist einerseits eine Reminiszenz an eine vergangene Epoche, als skandinavische Architektur in ganz Europa viel Aufmerksamkeit erregte. Sie erinnert an typische nordische Hausformen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die wiederum an Loft- und Speichergebäude des Mittelalters angelehnt waren. Außerdem werden Ähnlichkeiten zu den Bootshäusern der Wikinger deutlich, die im Winter hier ihre Boote unterstellten. Dabei wurden die bis zu 25 m langen Schiffe nebeneinander und hochkant an die Häuser gestellt, um zusätzlichen Schutz vor dem nordischen Winter zu bieten. Genau diese Tradition wird mit der Architektur der Gebäude aufgegriffen. Andererseits soll sie auch die Transformation in eine neue Epoche darstellen und steht im gewollten Kontrast zu der grandiosen Landschaft. Trotz ihrer enormen Größe wirken die Gebäude dank der Holzkonstruktion, der Naturmaterialien und der bis zu 14 m hohen Glasscheiben leicht und filigran. „Wie ein Vogel, der die Flügel ausbreitet und zum Flug ansetzt“, zieht Otto Wagner einen Vergleich aus der Tierwelt.



Im Solebecken kommt 27%ige Sole zum Einsatz, vergleichbar mit dem Salzwasser im Toten Meer.

Seit 2019 steht den Gästen der 4.500 m² große Spa zur Verfügung, der von Klafs und seiner Tochterfirma SSF Schwimmbad GmbH geplant und umgesetzt wurde. Allein die Wasserwelt umfasst sieben Becken: Innen- und Außenpool mit Infinity-Rinne, Terrassenpool mit Ausblick in die Landschaft, Warm- und Kaltbecken, Solebecken und der Whirlpool. Otto Wagner hatte sich an die Firma SSF gewandt, die Planung und Bau der Wasserwelt übernehmen sollte. „Die Entwurfsplanung stand bereits“, erzählt Rolf Petersen, der für das Projekt bei SSF verantwortlich zeichnete. „Auch die Zahl der Pools und deren Größe war fixiert.“ Jetzt ging es um die technische Detailplanung. Zum Beispiel, welches Beckensystem zum Einsatz kommt. >>

Überall im neuen Spa-Haus kamen
nur **hochwertige natürliche**
Materialien zum Einsatz

**Pool
by
VPS®**

In der Saunaaanlage stehen den Gästen eine ganze Reihe von Sauna- und Dampfkabinen zur Verfügung. Und von den Räumlichkeiten bietet sich der grandiose Ausblick in die Natur.

Zuerst waren Betonbecken angedacht. Dann folgte der Architekt dem Rat von Rolf Petersen und entschied sich für PVC-Becken aus dem Programm von Vario Pool System. Die Becken stehen aufgeständert im Untergeschoss des Spa-Gebäudes und ragen 4 m bis auf die Schwimmhallenebene empor. Denn der ganze Gebäudekomplex ist komplett unterkellert. Hier befindet sich neben der Schwimmbadtechnik auch ein Teil der Wellness-Anlage. Allein der Indoor-/Outdoorpool misst insgesamt 25 x 8 m und ist üppig mit Wasserattraktionen von uwe JetStream ausgestattet: Massagedüsen und zwölf Sprudelliegen sowie eine Kaskade im Außenbereich sind nur einige der Attraktionen. Die beiden Becken werden durch eine große 10 m hohe und durchgehende Glasfassade voneinander getrennt, die vom Beckenboden bis zum Dachgiebel reicht. Über eine Durchschwimmschleuse sind beide Becken miteinander verbunden. Auch bei den übrigen Becken ließen sich die Planer etwas Besonderes einfallen. So wird das Warmbecken wie ein japanisches Onsenbad mit 40° Celsius betrieben. Das heiße Wasser regt die Durchblutung der Haut an und Muskelverspannungen lösen sich. Die intensive Wärme des Wassers durchdringt alle Fasern des Körpers und leitet eine wohltuende Entspannung ein. Wechselt man dann in das Kaltbecken mit 12° Celsius, wird der Kreislauf intensiv angeregt und man hat das Gefühl, als ob Ameisen über die Haut laufen. Ein Highlight ist auch das Solebecken. Bei vielen Solebecken sind 2 bis 3 %ige Sole üblich. Der Pool im Great Northern-Spa, so Rolf Petersen, hat die maximal mögliche Solekonzentration von 27 %, vergleichbar mit dem Salzwasser im Toten Meer. In diesem Wasser kann man nicht mehr schwimmen, sondern man treibt entspannt auf der Oberfläche und genießt die wohltuende Wärme.




HOTEL GREAT NORTHERN, Great Northern Avenue 1, DK-5300 Kerteminde, Tel.: 0045/33/337711, info@greatnorthern.dk, www.greatnorthern.dk
PLANUNG UND REALISATION SCHWIMMBÄDER: SSF Schwimmbad GmbH, 40670 Meerbusch, Tel.: 02159/96990, info@ssf-pools.de, www.ssf-pools.de
PLANUNG UND REALISATION SAUNAAANLAGE: Klafs GmbH & Co. KG, 74523 Schwäbisch Hall, Tel.: 0791/501418, info@klafs.de, www.klafs.de
ARCHITEKTUR: Archidea Arkitekter a/s, DK-5000 Odense C, Tel.: 0045/66130085, mail@archidea.dk, www.archidea.dk
SCHWIMMBECKEN: Vario Pool System GmbH, 32429 Minden, Tel.: 0571/5055750, info@vpsgmbh.de, www.vpsgmbh.de
SCHWIMMBADTECHNIK: Ospas, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171/705-0, ospa@ospa.info, www.ospa-schwimmbadtechnik.de
WASSERATTRAKTIONEN: uwe JetStream, 73510 Schwäbisch Gmünd, Tel.: 07171/103-600, jet@uwe.de, www.uwe.de
NATURSTEIN-ARBEITEN: KMD Natursteine GmbH & Co. KG, 99867 Gotha, Tel.: 03621/7376-40, info@kmd-natursteine.de, www.kmd-natursteine.de

Der Wunsch der Planer, nicht eine der üblichen Hotel-Spa-Anlagen zu kreieren, sondern ein Unikat zu schaffen, das im Spa-Bereich einmalig in Nordeuropa ist, sieht man in jedem Detail. So kann man bei allen sieben Becken nicht erkennen, dass es sich um PVC-Kunststoffbecken handelt. Denn die Beckenoberflächen und auch die Rinnen wurden von der Firma KMD mit Silberquarzit-Platten ausgekleidet. Das Silberquarzit aus Südtirol ist so behandelt, dass die Oberflächen die Belastungen durch das Chlorwasser und sogar das hochkonzentrierte Solewasser vertragen. Rolf Petersen besuchte mit den Architekten extra ein Referenzobjekt von Klafs und SSF: das Schlosshotel Friedrichsruhe. Der große Pool im Schlosshotel ist schon seit vielen Jahren mit Silberquarzit ausgekleidet, ohne dass es zu Beanstandungen gekommen ist. Im Gegensatz dazu kam in den Umgängen des Great Northern ein schwarzer Granit Nero Assoluto zum Einsatz.

Auch die Technik für die Schwimmbecken ist sehr aufwendig ausgeführt. Jeder Pool hat natürlich seine eigene Aufbereitungsanlage. „Die Dänische Norm ist wesentlich strenger als die deutsche DIN“, erläutert Rolf Petersen. So müssen die Becken beispielsweise mit wesentlich höheren Umwälzleistungen gefahren werden. Das sind beim großen Becken zum Beispiel 350 m³. Riesige amerikanische Defender-Filterkessel und Pumpen sowie die Ospa-Wasseraufbereitungstechnik mit BlueClear-Desinfektionsanlagen und BlueControl-Steuerungen garantieren den Badegästen eine optimale Badewasserqualität.

Auch die Saunaanlage mit Klafs-Kabinen lässt keine Wünsche offen: Drei Saunen inklusive Eventsauna, ein Salz- und ein Aromadampfbad sowie das Dampfbad „D12 Vario“, das eine Kombination aus Dampf- und Wannenbad darstellt, stehen zur Verfügung. Letzteres ist ebenfalls wie ein japanisches Onsenbad ausgeführt, das heißt mit 40° Celsius heißem Wasser gefüllt. Eine Horizontaldusche und Fußbäder komplettieren die Ausstattung. Der angrenzende Ruhebereich mit mehreren Liegebänken lädt zum gemütlichen Entspannen ein. Ein Highlight ist die „Sway“-Entspannungsliege, auf der die Gäste sich mit sanften Pendelbewegungen an den Schlaf wiegen lassen können. Oder sie genießen im „eVitarium“ ein außergewöhnliches Badevergnügen: Hier fließt feiner elektrischer Strom durch die Wanne. Das Öffnen kleiner Blutgefäße wirkt durchblutungsfördernd, und die Muskeln werden besser mit Nährstoffen versorgt. Per Touch-Steuerung können Badeprogramm und Stromstärke geregelt werden. Auch das benachbarte „Sanospa“ ist eine Wanne mit fantastischen Möglichkeiten: 36 starke Düsen massieren den Körper – je nach Einstellung entspannend oder vitalisierend.

Nach der Übergabe zeigte sich Otto Wagner sehr zufrieden mit der Ausführung. Das spezielle nordische Design, das die ganze Anlage kennzeichnet, findet sich auch im Spa wieder, und die hohen Ansprüche der Bauherren wurden perfekt umgesetzt. Zum Schluss weist der Architekt noch auf ein interessantes Detail hin: Wenn man am 24. Juni, dem längsten Tag und der kürzesten Nacht des Jahres, abends im Außenpool schwimmt, steht die Sonne genau über der Spitze des Spa-Gebäudes und leuchtet wie ein Scheinwerfer in die Schwimmhalle. Wie ein Licht aus einer anderen Welt. 

Fotos: Hotel Great Northern





Wellness in der Vulkaneifel

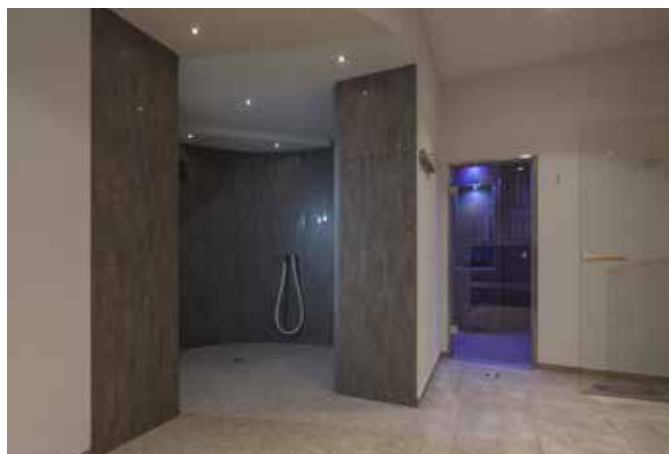
Auf eine bewegte und lange Historie blickt das Hotel „die Post“ in Meerfeld zurück. Bereits in fünfter Generation führt die Familie Molitor das Drei-Sterne-Haus in der Vulkaneifel. Schon seit einiger Zeit hat sich „die Post“ auch als Wellness- und Genusshotel einen Namen gemacht. In gerade einmal elfmonatiger Bauzeit wurde der gesamte Wellnessbereich des Hotels gestaltet.

Beeindruckendes Farbspektakel: LED-RGB-Leuchten im Pool und Licht-Vouten in der Schwimmhalle inszenieren eine großartige Show.



Erbaut wurde das Gebäude 1873 ursprünglich als Anwesen mit Stall der Familie Weiler-Pesch. Die ersten Übernachtungsgäste kehrten 1948 ein, als zwei Gästezimmer in Betrieb genommen wurden. Seither wurde das Gasthaus Schritt für Schritt zum Hotel ausgebaut und kontinuierlich erweitert. Final wurde der hochwertige Wellnessbereich im eigens errichteten Anbau des Hotels gestaltet. Ein Sole-Raum, Dampfbad, Pool und Sauna laden zur Entspannung ein. Gerade der Sole-Raum ist zudem ein echtes Alleinstellungsmerkmal und spiegelt die Eifel als Vulkanregion perfekt wider. Koordiniert wurde der Umbau durch Wellnessbau Peters aus Bochum. Fliesenlegermeister Wolfgang Peters ist langjähriger Partner von wedi und versiert in der Neugestaltung von Wellnessanlagen: „Ein hoher Vorfertigungsgrad war absolut unerlässlich, um den Wellnessbereich zügig zu konstruieren“. Dabei vertraute Peters neben den Planungen der Fritz P. Massar GmbH aus Koblenz auf die Expertise von wedi.

Die Bauelemente aus Polystyrol-Hartschaum (XPS) sowie die weiteren Systemkomponenten eignen sich als zuverlässige, individuell anpassbare und wasserdichte Unterkonstruktion ideal. Zugleich ermöglichen Bauplatten und Systemelemente eine schnelle und sichere Montage von Fliesen oder anderen Baustoffen. Gemeinsam mit Peters erstellten die Experten bei wedi einen genauen Plan, wie Dampfbad, Sole-Raum und Erlebnisdusche später konkret aussehen sollten. Die Unterkonstruktionen dieser Badbereiche – dies schließt Wände, Böden und Decken ein – wurden komplette mit den wedi Systemelementen gefertigt. Dabei sind nahezu alle Formen möglich: „Die Dusche ähnelt in ihrer Form der eines Blattes mit leichten Rundungen sowie spitzzulaufenden Ecken. Der angrenzende Sole-Raum greift die Rundungen des Blattes ebenfalls auf.“



Ein neuer Wellnessbereich im eigens errichteten Anbau des Hotels steht jetzt den Gästen zur Verfügung. Neben dem Pool sind hier ein Dampfbad, der Sole-Raum und eine Erlebnisdusche untergebracht. In der Gestaltung wurde Bezug auf die Region und speziell auf die Vulkaneifel genommen.



HOTEL DIE POST, Meerbachstraße 24 – 26, 54531 Meerfeld, Tel.: 06572/93190-0, info@die-post-meerfeld.de, www.die-post-meerfeld.de

FEUCHTRAUMELEMENTE: wedi GmbH (Emsdetten), www.wedi.de

AUSFÜHRUNG WELLNESS-BAU: Wellnessbau Peters (Bochum), www.fliesenlegermeisterpeters.de

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SCHWIMMBADBAU: Fritz P. Massar GmbH (Koblenz), www.massar.de

GEGENSTROMANLAGE: Binder HydroStar (Hameln), www.hydrostar-binder.de

DAMPFBADTECHNIK: WDT – Werner Dosiertechnik GmbH & Co. KG (Wertingen-Geratshofen), www.werner-dosiertechnik.de

DAMPFGENERATOR: Hygromatik (Henstedt-Ulzburg), www.hygromatik.com

FORMKERAMIK: Sommerhuber GmbH (Steyr – Österreich), www.sommerhuber.com

Pool
by
VPS®

„Das Dampfbad hingegen ist rechteckig“, erklärt Peters. Die Erlebnisdusche wurde mit den bodengleichen Duschelementen wedi Fundo Primo gestaltet: Das Element ist ideal geeignet, um in die gewünschte Form gebracht zu werden. Das verwendete Material steckt die Temperaturunterschiede, bedingt durch den Betrieb von Dampfbad und Sole-Raum, problemlos weg. „Für das Hotel die Post in Meerfeld lag ein Schwerpunkt auf einem sauberen und kalkulierbaren Prozess von der ersten Planung bis zu Fertigstellung, da der Hotelbetrieb nicht gestört werden durfte. Dafür haben wir möglichst große Teile verwendet“, erläutert Stefan Venker, Vertrieb Wellness & Spa bei wedi. Sowohl im Sole-Raum als auch im Dampfbad wurden die wedi Sanoasa Sitzbänke installiert. Damit das Bauvorhaben reibungslos gelang, mussten diverse Gewerke und Firmen koordiniert werden. „Wir haben aus dem wedi-Sortiment Bauteile herausgesucht, die sich via plug and play einfach miteinander verzahnen ließen und die den verschiedenen Anforderungen der beteiligten Fachhandwerker gerecht wurden“, erläutert Peters. Die Sommerhuber GmbH fertigte spezielle Formkeramiken, die sich ideal an die wedi Sanoasa Sitzbänke anpassten. Zudem sorgten die wedi-Experten dafür, dass auch ein Gradierwerk für den Sole-Raum sowie ein Dampfgenerator für das Dampfbad problemlos in die Systemelemente integriert werden konnten. Auf der Baustelle ließen sich diese Elemente leicht montieren und in die gewünschte Form bringen.

Keramik-Fußbecken mit Sprudelsystem

Im Dampfbad kommt neben der speziell für Dampfbäder konstruierten LED-RGB-Beleuchtungstechnik auch die Schlauchpumpe DUFTDOS, beides von WDT Werner Dosiertechnik, zum Einsatz. Sie sorgt für eine optimale Dosierung von Duftstoffen in die Dampfleitung von Dampfbädern. Ein weiteres Highlight ist der Soleraum: Das Solevernebelungssystem SOLDOS SL V3 von WDT zerstäubt eine keimfreie Solelösung mit Hilfe von komprimierter Luft. Nach kurzer Zeit bildet sich im Raum ein salzhaltiges Meeresklima. Die Sole wird aus einem luftdichten faltbeuteln mittels einer Schlauchpumpe gesaugt und zur Zerstäuberdüse befördert.

Dort wird sie mit Hilfe von Druckluft an der Düse fein zerstäubt in die Kabine eingeblasen. Durch die Verwendung sterilisierter Sole ist die Gefahr einer Verkeimung minimal. Zudem ist ein Desinfektionssystem in der Anlage integriert. Zum WDT-Lieferumfang gehören auch Fußbecken aus Keramik und ein Fußsprudler-System für zwei Becken. Mit dem Fußsprudler kann man wahlweise warme oder kalte Fußbadanwendungen genießen. Nach dem automatischen Befüllen wird Luft im Becken versprudelt, was die Fußreflexzonen angenehm stimuliert. Aufgrund der integrierten Desinfektion ist das System hygienisch einwandfrei und kann von mehreren Personen nacheinander genutzt werden. ~

**Sole wird fein zerstäubt in die Kabine eingeblasen
und es bildet sich ein salzhaltiges Meeresklima**

